

www.netzwerk-gottesdienst.at

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**

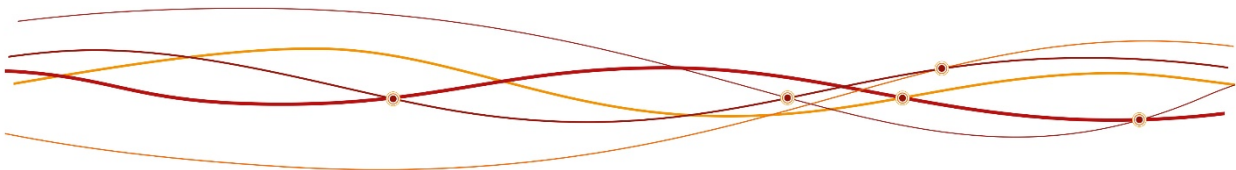


Christi Himmelfahrt

21. Mai 2020

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: am Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine kleine (Oster-)Kerze an.
- Für das Taufgedächtnis im Kreis der Familie eine Schale und einen Krug mit frischem Wasser bereitstellen. Vor dem „Lobpreis Gottes über dem Wasser“ wird das frische Wasser hörbar und sichtbar in die Schale gegossen. Nach dem Lobpreis kann sich jeder mit dem Weihwasser zur Erinnerung an seine Taufe bekreuzigen.
Das geweihte Wasser kann nach der Feier in einem Fläschchen z. B. für eine Taferinnerung am Abend vor dem Zubettgehen aufbewahrt werden oder in die Natur gegeben werden.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerk-Gottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
 - A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen. Oder Sie verwenden ein Notebook Tablet oder Handy für die Lieder zum Mitsingen. Die Lieder können unter <https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/> heruntergeladen werden.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist alle Tage mit uns bis zum Ende der Welt.

A: Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten, können Sie folgendes Lied aus dem Gotteslob singen:

„Ihr Christen, hoch erfreuet euch“ GL 339 / KG 473 oder „Christ fuhr gen Himmel“ GL 319 / KG 474

V: Nachdem Jesus sich den Jüngerinnen und Jüngern 40 Tage hindurch immer wieder auf leibhaftige Weise als der Auferstandene erwiesen hat, geht er – wie es die biblischen Texte an Christi Himmelfahrt bezeugen – vor ihren Augen in den Himmel ein. Der Auferstandene entzieht sich auf einmal ihren Blicken. War das nicht eine Enttäuschung, nachdem sie ihn so hautnah sehen, anfassen, mit ihm reden und Mahl halten konnten? Sicher war es ein Schock für sie. Aber vielleicht notwendig um zu begreifen, was Auferstehung wirklich heißt: Der Auferstandene lebt nicht einfach wieder wie ein normaler Mensch unter ihnen, als wäre nichts gewesen. Sein Platz ist jetzt beim Vater. Genauso sind auch wir dazu bestimmt, einmal zum Vater im Himmel zu gelangen. Auf diesem Weg zur himmlischen Vollendung sind wir nicht allein. Denn Jesus Christus bleibt für immer bei uns. Selbst in den Stunden, in denen keine Menschen an unserer Seite sein können. Er ist uns nahe durch den Heiligen Geist, den er seinen Jüngerinnen und Jüngern verheißen hat. Durch ihn ist Christus wirklich in jeder Situation mit uns – auch dann, wenn wir es nicht für möglich halten.



Kyrie – Christusrufe

Das Kyrie kann entfallen, wenn zu Beginn GL 319 / KG 474 „Christ fuhr gen Himmel ... Kyrieleis.“ gesungen wurde.

V: Herr Jesus, du bist uns vorausgegangen zum Vater.

A: Herr, erbarme dich.

V: Du sendest uns aus, deine Botschaft zu verkünden.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du bleibst uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

V: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung setzen Sie doch einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.

V: Allmächtiger, ewiger Gott,
erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
denn in der Himmelfahrt deines Sohnes
hast du den Menschen erhöht.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Lesung: Apg 1,1-11

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Im ersten Buch, lieber Theóphilus,
habe ich über alles berichtet,
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,
bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.
Vorher hat er den Aposteln,
die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte,
Weisung gegeben.

Ihnen hat er nach seinem Leiden
durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen
und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:
Geht nicht weg von Jerusalem,
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,
die ihr von mir vernommen habt!
Denn Johannes hat mit Wasser getauft,
ihr aber
werdet schon in wenigen Tagen
mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:
Herr, stellst du in dieser Zeit
das Reich für Israel wieder her?

Er sagte zu ihnen:
Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.
Aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;
und ihr werdet meine Zeugen sein

in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien
und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte,
wurde er vor ihren Augen emporgehoben
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen
und sagten: Ihr Männer von Galiläa,
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?
Dieser Jesus, der von euch fort
in den Himmel aufgenommen wurde,
wird ebenso wiederkommen,
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Zeit der Stille

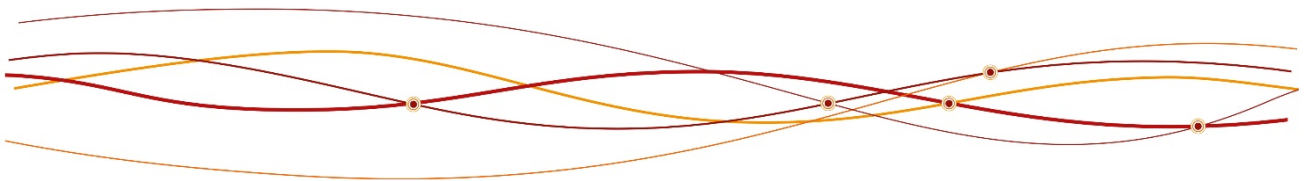
In einer kurzen Zeit der Stille kann das Gehörte nachklingen und Raum geschaffen werden für das, was Gott in uns ansprechen möchte.

Bitte um den Hl. Geist

V: Der Auferstandene kehrt zu seinem Vater zurück, um uns im Himmel eine Wohnung zu bereiten. Seinen Jüngerinnen und Jüngern verheißt er, die Kraft des Heiligen Geistes zu empfangen. Wie sie richten wir jetzt unseren Blick nach oben und bitten um Gottes Beistand, seine heilige Geistkraft, die uns auf unserem Weg stärkt.

Es kann nun eines der folgenden Heilig-Geist-Lieder gesungen oder alternativ auch gesprochen werden:

„Komm, o Tröster, Heiliger Geist“ GL 349 / KG 484, „Atme in uns, Heiliger Geist“ GL 346, „Veni Sancte Spiritus“ GL 345, „Nimm du mich, Heiliger Atem“ KG 233



Halleluja

Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen. Melodien finden Sie im Gotteslob: GL 174-176,2; 483,1.4 / KG 88-93,1

L: Halleluja. **A:** Halleluja.

L: Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern.

Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

A: Halleluja.

Evangelium: Mt 28,16-20

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

Und als sie Jesus sahen,
fielen sie vor ihm nieder,
einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu
und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht
und macht alle Völker zu meinen Jüngern;
tauft sie
auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehrt sie,
alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Und siehe,
ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Zeit der Stille

In einer kurzen Zeit der Stille kann das Gehörte nachklingen und Raum geschaffen werden für das, was Gott in uns ansprechen möchte.

Taufgedächtnis

V: Der Auferstandene hat seinen Jüngerinnen und Jüngern versprochen, bei ihnen zu bleiben bis ans Ende der Welt. Er hat sie in alle Welt gesandt, um seine Zeuginnen und Zeugen zu sein und die gläubig Gewordenen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen. Im Gedächtnis an unsere eigene Taufe wollen wir uns erinnern, dass auch wir in der Taufe den Geist empfangen haben, der uns zu Kindern Gottes macht und in Christi Nachfolge ruft.

*Zu Beginn der Tauferinnerung wird das Wasser im Krug langsam in die leere Schale ausgegossen.
Alle anderen sehen und hören zu.*

Lobpreis Gottes über dem Wasser (GL 576,2)

V: Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt. –
Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Du führst alle Getauften in deinem Sohn Jesus Christus zu einem heiligen Volk zusammen. –
Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. – Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

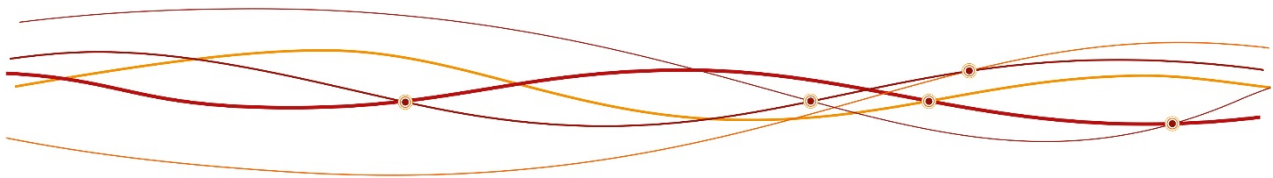
V: Du sendest die Getauften als Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt. – Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Beim Bekreuzigen mit Weihwasser kann gesprochen werden:

Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Danach kann folgendes Lied gesungen werden: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ GL 329,1-5 / 455,1-5



Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

V: Zu Jesus Christus, dessen Himmelfahrt wir am heutigen Tag feiern, beten wir voll
Vertrauen und bitten ihn:

- Himmelfahrt heißt, mit erleuchteten Herzen die Hoffnung zu verstehen, zu der wir berufen sind. Und so bitten wir für alle, die auf der Suche nach ihrer ganz eigenen Berufung sind. – Stille – Jesus Christus, aufgefahren in den Himmel.

Wir können auf jede Bitte antworten:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Himmelfahrt heißt, jemanden gehen zu lassen in dem Wissen, dass er immer bei uns ist. Und so bitten wir für alle Eltern, die ein Kind verloren haben.
- Himmelfahrt heißt, zum Himmel zu schauen und auf der Erde Gott zu verkünden. Und so bitten wir für alle, die ihre Herzen im Himmel verankern und so von Gottes Liebe Zeugnis geben.
- Himmelfahrt heißt, auf die Hoffnung zu bauen, dass Gott auch für uns einen Platz vorbereitet hat. Und so bitten wir für alle Verstorbenen, die in der vergangenen Woche zu Gott heimgegangen sind.

Gott, in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du uns die Hoffnung geschenkt, dass auch wir eines Tages bei dir sein dürfen. Dafür danken wir dir und preisen dich.

Das Gebet des Herrn – Vater unser

V: In Taufe und Firmung hat uns Gott Anteil gegeben an Tod, Auferweckung und Erhöhung seines Sohnes. Durch die Gaben des Heiligen Geistes, die wir empfangen haben, sind wir befähigt zu einem Leben gemäß der Taufe.

Gemeinsam mit ihm beten wir zu Gott:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Schlussgebet

V: Gott, Vater im Himmel,
in und durch Jesus Christus
steht uns der Himmel offen.

Jesus hat uns zugesagt,
mit seinem Heiligen Geist
bei uns zu bleiben.

Mache unsere Herzen weit
für den Geist deines Sohnes,
damit uns der Himmel erfüllen kann,
durch ihn, Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

V: Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt, spricht Jesus Christus. In dieser Gewissheit gehen wir voll Vertrauen mit dem Segen Gottes in diesen Tag und in die neue Woche.

V: Es segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

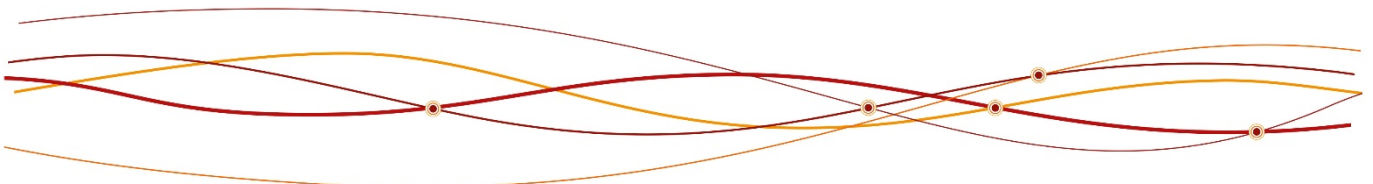
Alle machen das Kreuzzeichen.

A: Amen.

V: Singet Lob und Preis. Halleluja. Halleluja.

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja. Halleluja.

Zum Abschluss können Sie folgendes Lied singen: „Die ganze Welt, Herr Jesu Christ“ GL 332 / KG 449.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Dominik Bodenstein, Trier.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.

Kyrie: Christus-Rufe, Trier 2020, 10, © 2020 VzF Deutsches Liturgisches Institut. Fürbitten: Zeitschrift Gottesdienst 6-7/2020, 75 (Isabel Nowak).

Einladung zum Vaterunser: Versammelt in Seinem Namen, Trier 2008, 278, © 2020 VzF Deutsches Liturgisches Institut 2020. Schlussgebet: Versammelt in Seinem Namen, Trier 2008, 265, © 2020 VzF Deutsches Liturgisches Institut.